

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 51 (1925)  
**Heft:** 18

**Artikel:** Eigener Radio-Dienst  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-457458>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Aus der Rubrik: Unglücksfälle und Verbrechen

## VII. Verhaftung

Bosco



Plötzlich sieht man Menschen staunen.  
So die Großen wie die Kleinen  
stehen, drehn sich um und räumen:  
„Seht Ihr? Dort! Sie haben einen!“

In der Tat zwei Polizisten  
kommen wichtig angeschritten,  
führen einen Zivilisten  
triumphierend in der Mitten.

Dieser scheint die hohe Ehre,  
die die Hütter von Gesetzen  
ihm, als ob er weiß was wäre  
antun, gar nicht sehr zu schätzen.

Doch, beglückt, wie kleine Kinder  
wenn die bunten Drachen steugen  
ist die Polizei, nicht minder  
sind es alle Augenzeugen.

Denn ein jeder sagt sich jezo  
von den vielzvielen Leuten:  
Dieses Straßenintermezzo  
könnte ihm etwas bedeuten.

Kann man andern Tags dann richtig  
von dem Fall im Tagblatt lesen,  
sagt er würdevoll und wichtig:  
„Ja, ich bin dabei gewesen.“ Paul Ulrich

## Eigener Radio-Dienst

Bern, 1. April. In Beantwortung  
verschiedener im Anschluß an die er-  
folgte Abschreibung des *Postulats*  
A b t aus dem Jahre 1916 ergangener  
Anfragen erklärt die Bundeskanzlei,  
daß bestimmt keine Geschäfte aus der  
Vorkriegszeit mehr der Erledigung  
durch National- und Ständerat harren.

La Chaux-de-Fonds, 8. April. Na-  
tionalrat G r a b e r erklärt laut „*Sen-  
tinelle*“, daß kein wahres Wort an dem  
Gerücht sei, wonach er sich von sei-  
nen öffentlichen Aemtern zurückziehen  
werde, um sich zum professionellen  
Entenjäger auszubilden. Er be-  
absichtige allerdings, ein Jagdpatent zu

lösen, aber es gehe ihm dabei weniger  
um Enten, die ihm ohnehin schon von  
früher her noch im Magen lägen.

Bern, 7. April. Es verlautet, daß  
das Eidg. Finanzdepartement die Ein-  
richtung einer *Devise*-Abteilung  
erwägt zwecks rationeller Realisierung

weiterer eventueller Millionengewinne aus Dollar- und anderen ausländischen Anleihen. Man ist sich allerdings noch nicht klar, in welche Besoldungsklasse die anzustellenden Devisen-Arbitrageure einzureihen seien und sieht bei der Regelung dieses wesentlichen Punktes erhebliche Schwierigkeiten voraus. Immerhin hofft man, auch bei Schaffung einer eigenen Kategorie nicht über den Ansatz für Nationalbankdirektoren hinausgehen zu müssen. Die Angelegenheit liegt weiter im Studium.

Zürich, 1. April. Eine interfraktionale Versammlung der Zürcher Kantonsräte erklärt es im Hinblick auf die Erklärung des Kantonsratspräsidenten in der Sitzung vom 23. Februar einstimmig als überflüssig, den Lehrern eine reguläre Gehaltszulage für das Aufsetzen von im Kantonsrat zu haltenden Reden zuzubilligen. Die Versammlung hofft, daß man mit der Zeit auch in dieser Hinsicht dazu kommen werde, die zürcherische Lehrerschaft mehr und mehr ihrem eigentlichen Berufe zu erhalten. Im Übrigen aber sprachen sich mehrere Redner dahin aus, daß es schließlich nicht jedem an der Wiege und in der Schulbank gesungen worden sei, daß er einmal Kantonsrat werde und aus seiner Haut heraus könne schließlich keiner. — Eine vereinzelte Anregung, von der dritten Primarklasse an regelmäßige obligatorische Rhetorik-Kurse einzuführen, fand keinen Anklang.

Altendorf, 8. April. Der unlängst aus dem Polizeihaft entwichene Untersuchungsgefangene Walker konnte noch nicht wieder eingefangen werden. Die Polizeibehörde hat aber von dem Ausbrecher einen Brief erhalten, worin er erklärt, die aus dem Polizeilokal entwendeten 170 Fr. nur aus Versehen mitgenommen zu haben. Er habe nicht gewußt, daß es sich um Polizeigelder gehandelt habe. Daß dieses nicht für die Schelmen da sei, wisse er wohl. Wenn man es aber so leicht erreichbar verwahre, könne man nicht vermuten, daß es nicht gestohlen werden dürfe.

*rothario*

### Spekulativ

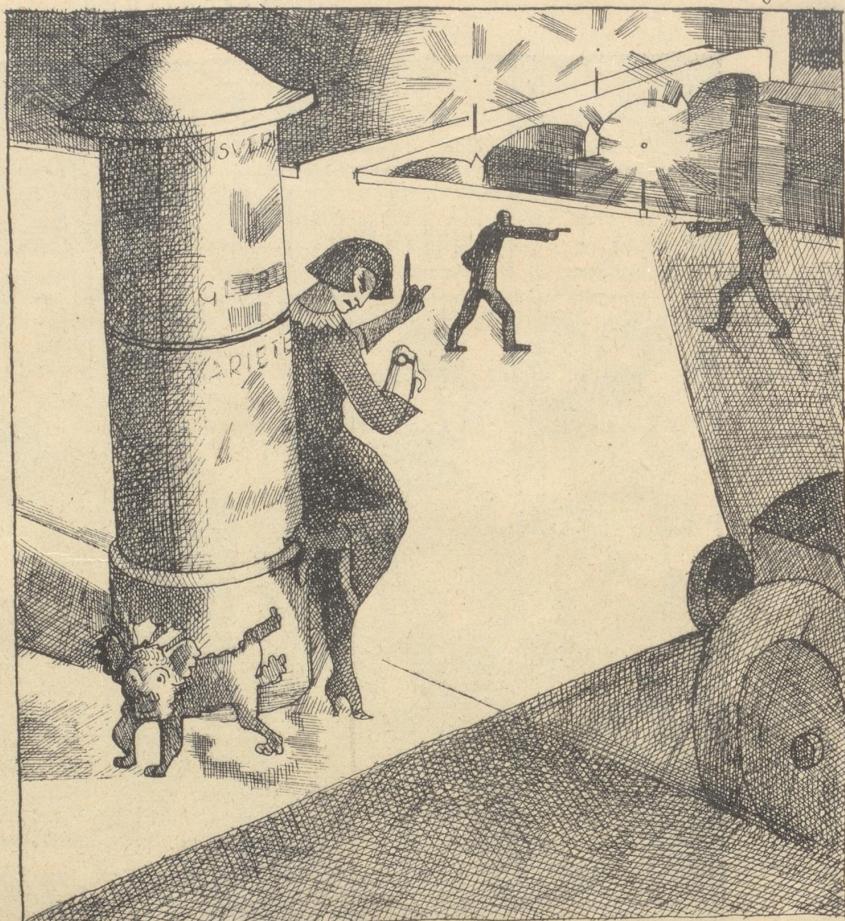
Handwerksbursche (indem er aussiegt) zum Schaffner: „Rehmen Sie es mir nicht übel, Herr Schaffner, hält der Zug vielleicht so lange, daß ich mir rasch das Geld zur Weiterfahrt zusammenfechten kann?“

*mm*

Restaurant  
**HABIS-ROYAL**  
Zürich  
Spezialitätenküche

## DAS DUELL

Arnold Zürili



John und Dick, vor Liebe toll  
Fuchteln wild mit dem Pistol —

Mizzy zählet: eins, zwei, drei —  
Päng — nun ist sie wieder frei!

### Frühlingsanfang

Frühling naht, o Wonnefühlen!  
Himmel spendet neuen Segen:  
Unaufhörlich tropft der Regen  
Um den Winter wegzuspülen.  
Wasser sammelt sich zu Seen,  
Haus und Baum stehn wie auf Spiegel,  
Wolken werden Sonnenstiegel,  
Menschen lernen schwimmend gehen.  
Fluchend stürzt man übers Pflaster,  
Feuchtigkeit kriecht an die Beine;  
Ins Caféhaus zieht man seine Kleine,  
Spielt und trinkt und taucht im Laster.  
Alles feucht; man hört nur Schimpfen  
Weil der Frühling so gekommen,  
Mann und Weib und Kind nicht ausge-  
Ueben sich im Nasenrumpfen. [nommen.]

Dieser nur gibt sich zufrieden,  
Sitzt am Fenster ganz heroisch  
Und beguckt sich sozusagen stoisch  
Was der Frühling ihm beschieden.  
Lächelnd schaut er durch die Scheiben,  
(Die voll Regentropfen hängen.)  
Wunschlos, ohne Lenzverlangen,  
Auf die Straße und ihr Treiben.  
Und das Wetter kommt ihm ganz gelegen,  
Sieht er doch im Sonnen scheine  
Eines Mädchens schlante Beine  
Nie so schön wie jetzt im Regen.

*Rob*

### Grand Variété Politique

#### au Pont de légumes

Saison 1925/28

#### Zweite große Galavorstellung

1. Mai 1925

1. Thronbesteigung des neuen Grampolmeisters und Salbung durch die Sanitätspolizei.
2. Tätowierung der Mehrheit zur Erinnerung an den 22. März.
3. Interpellation von Muly Hitzky Bey: „Ist dem Stadtrat die Gemeinheit bekannt, daß es immer noch Sonnen- und Mondfinsternisse gibt, die in den Kreisen 3, 4 und 5 nicht sichtbar sind und was gedenkt er in der Sache zu tun?“
4. Motion Trottet und Konsorten: „Der Finanzvorstand wird ermächtigt, bei Beginn der Amtsperiode den Mitgliedern des Großen Stadtrates Sitzungsgelder-Vorschuß für mindestens 2 Jahre auszuzahlen.“

Die Tribüne hat Stimmrecht!

Es wird nicht eingezammt!

Das Agitationskomitee.